

STIFTUNGSBRIEF

INFORMATION AN DIE STIFTERINNEN UND STIFTER

Liebe Stifterinnen, Liebe Stifter, Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Pfadfinder,

die Stiftung verändert sich. Karin Dittrich-Brauner engagierte sich seit der Gründung 1998 als Vorstandsvorsitzende. Nach 26 intensiven Jahren ist nun Schluss. Sie gab das Amt ab und feierte im April in Kronberg mit dem Kuratorium, Familie, Freunden und Weggefährten eine Abschiedsause. Tom Levine, Kurator und Redner an allen wichtigen Wegpunkten der Stiftung fand beeindruckende Abschiedsworte:

„Motor und Herz der Stiftung, unermüdliche Aufleserin und Verknoterin aller roten Fäden, die irgendwo liegen geblieben sind, die, die uns angetrieben, sortiert, auf Kurs gehalten hat. Karin, du warst diejenige, die aus den guten und schlechten, wilden und wüsten Ideen, die mal heiß, mal weniger heiß diskutiert wurden, ein Projekt entwickelt hat. Du warst die, die uns schon damals alles in Schritte und Meilensteine aufgeteilt hat. Du hast, ohne dass wir es so recht gemerkt haben, uns gesteuert, uns motiviert gehalten und du hast dafür gesorgt, dass wichtige Punkte nicht übersehen werden.“

Neben Karin gab auch Igor seine Vorstandsposition auf. Beide konnten das mit gutem Gefühl tun, denn mit Jacqueline Weil (Jacky) und Maria Venus stehen zwei kompetente Vorständinnen bereit, die Stiftung weiter in die Zukunft zu führen. Jacky war ehemals Bundesgeschäftsführerin des BdP und arbeitet heute als Geschäftsführerin im Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel. Sie wurde vom Vorstand als Vorsitzende gewählt. Maria hat bereits viele Aufgaben im BdP übernommen, zuletzt als Bundesvorsitzende. Sie arbeitet als Nachhaltigkeitsmanagerin bei Fenix Outdoor in Hamburg.

2023 war ein gigantisches Jahr, was unser Fördervolumen betrifft. Mit fast 150.000 € unterstützten wir die Aktivitäten der Stämme, Landesverbände und der Bundesebene.



Berichte über geförderte Projekte findet ihr auf der Folgeseite und ganz ausführlich auf der Homepage. Damit wir 2024 noch eins draufsetzen können, brauchen wir eure Unterstützung – schaut auf Seite 3. 😊

Wir wünschen euch einen erlebnisreichen Sommer und grüßen euch mit Gut Pfad

Euer bisheriger und neuer Stiftungsvorstand

Igor, Apida, Karin, Mi, Antoinette, Florian, Maria, Jacky, Peter (von links)



Das war Spitze!

Für ein besonderes der geförderten Projekte vergibt die Stiftung Pfadfinden jeweils im darauffolgenden Jahr einen Anerkennungspreis, den „Das war Spitze!-Preis“.

Der Stiftungsvorstand nominiert herausragende Projekte. Die Auswahl des besten Projektes erfolgt durch die Kuratorinnen und Kuratoren. Für die Übergabe werden stets öffentliche Anlässe genutzt, wie Bundesversammlungen oder große Zeltlager.

Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Preisgeld.

Nominiert wurden:



Segelfahrt in Schweden

Die Pfadfinder*innen des Stammes Hagen von Tronje wollten etwas Neues wagen. Niemand aus der Gruppe hatte zuvor gesegelt und nun begab man sich gemeinsam auf eine einwöchige Segeltour auf der Mytilus, dem hölzernen Pfadfindertraditionsschiff.

Schritt für Schritt eigneten sie sich die Theorie und auch die praktischen Handgriffe an. Mit Unterstützung durch die Skipperin im Hintergrund wurden die Segler*innen immer sicherer und eroberten sich das unbekannte Terrain.

Stamm Schevemoor und die 17 Ziele

Aus den 17 UN-Entwicklungszielen gestaltete der Stamm Schevemoor aus Bremen ein Langzeitprogramm für das ganze Jahr. Der erste Schritt war die Reflektion: „Was haben diese Ziele mit uns zu tun?“ Dann folgte die praktische Umsetzung: Plastikfrei einkaufen für die Wochenendfahrt. Das Wasser im Mühlbach mit einem selbstgebauten Filter analysieren. Die R/R-Fahrt nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln gestalten. Erstmals vegane Ernährung im Landeswölflingslager ausprobieren.

So erlebten alle im Stamm eine Fülle von Aha-Momenten und setzten sich neue Ziele für das nächste Jahr.

Projekt Nestbau im LV Bayern

Der Landesverband Bayern startete das Projekt Nestbau zum Aufbau neuer Stämme. Nach einem Jahr bilanziert das Team: zwei Aufbaugruppen selbst gegründet, bei zwei weiteren die Gründung initiiert, an einem Standort mit Meutenarbeit begonnen, bei einem anderen ein Gründungstreffen veranstaltet.

Ein Aufbauprojekt funktioniert nur mit einem engagierten Team, guten Unterstützer*innen und hilfreichen Strukturen. Dies alles wurde im LV Bayern erarbeitet, so dass das Wachstum weitergehen kann. Der Appell: Werde Möglichmacher*in und schau unter www.dein-pfadfinden.de.



Runde Astacus des Stamm Uhu aus Fernwald auf Frühlingssfahrt.

Der Gewinner ist das Inklusionslager

Der „Das war Spitze!-Preis 2024“ geht nach Bayern an den Stamm Nacanapah aus Schongau. Mit Unterstützung der Stämme Sir Francis Drake aus Weilheim (BdP) und Lechain aus Denklingen im Verband der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbands organisierte der Stamm ein inklusives Pfadfinder*innenlager. 113 Kinder und Jugendliche nahmen teil, darunter waren 12 „Schnupperpfadfinder*innen“ mit Behinderungen.

Das war für alle eine besondere und wertvolle Erfahrung. Beim Programm mit Postenlauf, Arbeitsgruppen, Lagerfeuer, Singerunden, Zeltübernachtung und gemeinsamem Kochen und Essen konnte sich jede*r einbringen. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der

drei Stämme lernten viel über ein Leben mit besonderen Bedürfnissen.



Förderportal geht durch die Decke

Seit dem 15. Januar ist das digitale Förderportal der Stiftung Pfadfinden am Start. Die erste Seite bietet einen Überblick über alle Förderungen, dazu gibt es Erklärvideos. Der Bund, die Landesverbände, Arbeitskreise, Stämme und Aufbaugruppen können eine Förderung beantragen. Für Stämme und Aufbaugruppen gibt es zusätzlich die bekannten pauschalen Förderprogramme. Für Antragsteller*innen und Bearbeitende bei der Stiftung ist es einfach und schnell zu bedienen. Der Start war gigantisch. Neue Projektanträge flogen im Stundentakt ein. Die eingereichten Projekte zeigen eine Fülle an kreativen und spannenden Vorhaben auf.

Und nun kommt der Wermutstropfen: Es wird mehr Geld beantragt als wir zur Verfügung haben. Deshalb haben wir bereits Maßnahmen ergriffen: Verwaltungskosten senken – Qualitätsstandards erhöhen – Fördervolumen pro Stamm begrenzen.

Wir werden die Förderung ablehnen müssen, wenn die Budgets erschöpft sind. Damit wir das möglichst lange vermeiden, bitten wir euch um Spenden.

- Mit 30 € bezuschusst du einen Ausbildungskurs für den Leiter einer Aufbaugruppe.

- Mit 50 € ermöglichst du einer Pfadfinderin über die Rückenwindförderung die Teilnahme am Stammessommerlager.
- Mit 100 € finanzierst du einem Stamm eine RatzFatz-Aktion.
- Mit 250 € bezuschusst du die Zukunftsschmiede zur Stammesjahresplanung.
- Mit 400 € förderst du einen Kreativ-Workshop für einen Landesverband.
- Mit 1.000 € gibst du den Wachstumsprojekten in Bayern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen den nächsten Schub durch die Finanzierung eines Minijobs für zwei Monate.

Ein großes Förderziel ist das Wachstum im BdP. Nach der erfolgreichen Aktion „Wachsen in Sachsen“ haben sich weitere Landesverbände auf den Weg gemacht. „Nestbau“ in Bayern, „Wachsen-Anhalt“ – natürlich in Sachsen-Anhalt und „Wieder Wachsen“ in Niedersachsen. Die Förderung durch die Stiftung gibt den Projekten den wichtigen Anschlag, um die erste Aufbauphase zu bewältigen.

Es wäre großartig, wenn wir durch eure Spenden den **Förderbooster** zünden könnten.
www.stiftungpfadfinden.de/spenden



Da wächst was weiter

Interview mit Tom Levine, Kurator der Stiftung Pfadfinden



Tom arbeitet seit einigen Jahren in der „AG Wachstum in den jungen Bundesländern“ des Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände mit – als einer der Vertreter der Weltpfadfinderstiftung. In der AG arbeiten Ehrenamtliche aller Verbände daran, das „Wachsen in Sachsen“-Konzept zu verbreiten.

Tom, geht denn da was weiter?

Ja, es geht was weiter. In Thüringen und Sachsen-Anhalt gibt es Bemühungen, „Wachsen in Sachsen“ in ähnlicher Form zu wiederholen. Auch in den alten Bundesländern, in Bayern und Niedersachsen, arbeiten Teams an Wachstumsprojekten.

Was ist die Gemeinsamkeit der Initiativen?

Anders als bei früheren Versuchen, suchen wir zunächst Gruppenleitungen. Erst wenn die ausgebildet sind, holt man Kinder und Jugendliche dazu. Das hat sich bei allen Wachstumsinitiativen bewährt.

Was klappt, und was klappt nicht?

Richtig gut klappt die Vernetzung zwischen allen, die in den jungen Bundesländern neue Gruppen zu gründen versuchen. Alle lernen voneinander und teilen die Erfolge.

Wir treffen uns zweimal jährlich mit allen und monatlich im Steuerungskreis. Und das alles mit Rückenwind aus dem Ringvorstand.

Und was ist schwierig?

Was schwierig ist: Fundraising und das Rekrutieren von Aktiven, die die Wachstums-Initiativen unterstützen. Wir reden von Finanzbedarf in hoher sechsstelliger Höhe über die nächsten vier, fünf Jahre, wenn wir das, was in Sachsen beim BdP super geklappt hat, noch fünf bis zehnmal wiederholen wollen.

*Ist das nicht ein bisschen viel Geld für Pfadfinder*innen-Gruppen?*

In den jungen Bundesländern sind die Strukturen der Jugendarbeit auch 35 Jahre nach dem Mauerfall immer noch stark unterentwickelt. Diejenigen, die sich am aktivsten um die Jugend kümmern, sind leider die politischen Extreme und religiöse Fundamentalisten. Da müssen wir dagegenhalten. Mit unserem wertebasierten, emanzipativen Angebot. Und glaubt mal nicht, dass die ganz Rechten, die ganz Linken und die ganz Religiösen mit weniger Geld unterwegs sind.

Womit kann man helfen?

Wir brauchen jüngere Leute, die sich in der AG Wachstum engagieren. Außerdem suchen wir Kontakte zu Unternehmen oder großen Stiftungen, für die solch ein Engagement interessant sein könnte.

Das ausführliche Interview findet ihr auf der Homepage der Stiftung Pfadfinden. Wer mehr wissen oder sich engagieren will, meldet sich gern bei Tom:
tom.levine@pfadfinden.de

Ein herzliches Willkommen

Wir freuen uns, auch diesmal neue Stifterinnen und Stifter begrüßen zu können.

- 935 Dr. Tobias Wittmann, Berlin
- 936 Frida Lieselotte Nottelmann, Bremen
- 937 Gerold Homberger, Luckenwalde
- 938 Claus Dörfner, Weil der Stadt
- 939 Compact Media GmbH, Hamburg
- 940 Die Rampe
- 941 Rosa Nissen, Schöneiche *
- 942 Prof. Dr. Hans-Jürgen Tabel, Emden
- 943 Sabine Michalke-Jaki, Linkenheim
- 944 Michael Kohlert, Erlangen
- 945 Erinnerungsstiftung Antje Wolf, Bargteheide
- 946 Uta von Leesen-Wilms, Halstenbek
- 947 Caspar Döhle, Eschwege
- 948 Ina Wilke, Kirchzarten *
- 949 Christian Lamontagne, Bochum *
- 950 Markus Liedtke (Mücke), Hambühren
- 951 Hans Gold, Hessisch-Lichtenau
- 952 David Schäfer, Oldenburg
- 953 Erinnerung Dr. Horst Stukenberg, Bad Harzburg
- 954 26 Jahre Karin als Vorsitzende, Hüttenberg
- 955 Nicole Stöber, Oldenburg
- 956 Stephan Kutscher, Hengersberg
- 957 Mali Fiona Maßmann, Mastershausen *
- 958 Jasmin Steege, Hannover *

* Juniorstiftung

Verstorbene Stifterinnen und Stifter

Wir gedenken unserer Verstorbenen mit einem letzten „Gut Pfad“.

Klaus Denninghoff – Stifter 57
Gießen, *6.1.1936, verstorben 13.12.2023

Antje Wolf – Erinnerungsstiftung 945
Bargteheide, *25.10.1941, verstorben am 26.12.2023

Ernst Schütt – Stifter 38
Itzehoe, * 3.8.1934,
verstorben am 3.2.2024

**Dr. Horst Stukenberg
(Schniebel)** – Stifter 193
Bad Harzburg, *28.12.1933,
verstorben am 12.4.2024

Gisela Zimmermann
Stifterin 5
Gießen, *3.6.1954,
verstorben am 21.4.2024

Dr. Reinhard Schmoeckel
Stifter 176
Dortmund, *27.8.1928, verstorben am 6.5.2024



Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 40 Personen, die sich in besonderem Maß für die Stiftung Pfadfinden engagieren. Alle Namen und Kontaktdaten findet ihr auf der Homepage. Neu im Kuratorium begrüßen wir:

- Andreas Gross-Albenhausen, Aga, Neuss
- Markus Liedtke, Mücke, Hambühren



Aus dem Vorstand sind ins Kuratorium gewechselt:

- Jürgen Thelen, Igor, Mainz
- Karin Dittrich-Brauner, Hüttenberg

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement an die beiden ausgeschiedenen Kurator*innen:

- Till Wagner, Florstadt
- Monika Collins, Sputnik, Berlin



Übergabe des Abschlussberichtes an den BdP-Bundesvorstand

Echolot

Ein wichtiges und gleichzeitig belastendes Thema für den BdP: Im Februar veröffentlichte das IPP - Institut für Praxisforschung und Projektberatung die Ergebnisse der Studie zur sexualisierten Gewalt im BdP. Stiftungsvorstand und Kuratorium sind tief betroffen über das aufgedeckte Ausmaß der Taten. Die Ergebnisse der Studie haben Auswirkungen auf die Arbeit der Stiftung. In unseren Stiftungsgremien werden wir uns mit den Studienergebnissen intensiv auseinandersetzen und daraus Konsequenzen und konkrete Maßnahmen ableiten.

Im Newsletter #16 - grenzenlose Orte findet ihr vielfältige Informationen rund um Echolot. Wer den Newsletter nicht erhalten hat, kann ihn hier abrufen www.stiftungpfadfinden.de/newsletter

Impressum:

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden:

Dr. Michael Metzler, Wittenberger Str. 5a,
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 069-175362700, Fax. 069-175362709
info@stiftungpfadfinden.de
www.stiftungpfadfinden.de

Bankverbindungen:

„Stiftung Pfadfinden“ bei der **Frankfurter Volksbank**
IBAN: DE22 5019 0000 0000 1327 21
BIC: FFBDEFF

„Stiftung Pfadfinden“ bei der **GLS BANK**
IBAN: DE29 4306 0967 1237 7040 00
BIC: GENODEM1GLS